

Viele junge Frauen in Chemie

„Coaching for Future“ zu Besuch am Württemberg-Gymnasium in Stuttgart

Jugendliche interessieren sich meistens eher für Video-Spiele, Mode oder Fußball, anstatt für Mathematik und Technik. Hinter diesen Berufsfeldern kann aber ein spannendes Spektrum an Möglichkeiten stecken.

BIANCA FEDDERSEN

■ UNTERTÜRKHEIM

Was bedeutet Geowissenschaften oder Textil- und Bekleidungstechnik und was ist eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik? – Darüber

und über noch viel mehr klären die Teams von „Coaching for Future“, ein Projekt der Baden-Württemberg Stiftung, auf. Die Coaches des Programms sind landesweit an Gymnasien, Real-, Werkreal- und Hauptschulen so-

wie auf Messen und bei Berufsinformationstagen mit ihren Vorträgen unterwegs, unterstützen damit die Studien- und Ausbildungsentscheidungen der jungen Menschen und bringen ihnen die Bedeutung der Berufe für ihren Alltag näher.

Am Donnerstag, 8. November, waren die beiden Coaches Cathrin Brinkmann, die ihren Master in organischer Biologie, Evolutionsbiologie und Paläobiologie absolvierte, und Sandra Höppner, Master of Science in Informatik, am Württemberg-Gymnasium in Stuttgart. Sie führten die Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse in einem interaktiven Vortrag in die Berufsperspektiven der Mathematik-, Informatik-, Technik- und Naturwissenschaften-Welt, kurz MINT, ein. „Vor allem die Ingenieurberufe werden immer noch hauptsächlich von Männern ausgewählt. Im Bereich Biologie und Chemie ist der Frauenanteil aber relativ hoch“, so Cathrin Brinkmann. „Viele Mädchen kämpfen immer noch mit Vorurteilen und unterschätzen sich selbst auch.“ „Stärken erkennen, Inter-

sen verfolgen und Erfahrungen sammeln gehören zu den drei wichtigsten Schritten im Hinblick auf die Zukunft“, erklärt Sandra Höppner. Wie die Umwelt, die Häuser, die Kommunikationsmittel, die Entwicklungshilfe und der Lifestyle der Zukunft aussehen könnten, können MINT-Berufe beantworten. Mit praktischen und innovativen Beispielen wie mit der „Da Vinci Brücke“ oder mit einem speziellen atmungsaktiven T-Shirt, das Schweißflecken von außen nicht sichtbar machen lässt, erklären Cathrin Brinkmann und Sandra Höppner wie vielseitig und kreativ die MINT-Berufe in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Lifestyle, Umwelt, Kommunikation und Gesundheit sein können. Für jede Rubrik stellen sie auch die passenden Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten vor. Im Anschluss an den Vortrag hatten die Schüler die Möglichkeit, sich selbst ein Bild vom Stand der Technik zu machen. Weitere Informationen zum Programm, sowie ein Karrierenavigators und eine Stellenbörse gibt es auf der Homepage unter www.coaching4future.de.

Macht Mathe Spaß?

■ UNTERTÜRKHEIM

Modische Trends: eigentlich schlecht. Aber was nicht beides miteinander verbinden. Das „Coaching for Life“-Team hat im Untertürkheimer Württemberg-Gymnasium Station gemacht und den Schülern gezeigt, dass auch die Naturwissenschaften richtig „cool“ sein können.



Experimentell ging es im Württemberg-Gymnasium zu.
Foto: z



In einem Experiment stellen die Schüler und Schülerinnen als „Baumaterial“ das Prinzip der „Da Vinci Brücke“ nach.
Foto: Flad & Flad Communication GmbH

STW 14.11.2012